

Shinichi und Ran - Ewige Liebe?

Fortsetzung von "Shinichis Rückkehr" -> Kapitel 41 upload!

Von Chilet

Kapitel 32:

Shinichi packte das Notwenigste zusammen.

„Spätestens um 12 Uhr bist du von hier verschwunden. Gin wird dich raus fahren.“, waren Sagerates letzte Worte.

Der Junge murmelte derweil die ganze Zeit vor sich hin.

"Spinner..", er setzte sich auf sein Bett, stützte die Arme auf seinen Knien ab und vergrub das Gesicht in den Händen.

Er musste einen Moment in sich gehen, da das ganze ja doch etwas plötzlich gekommen war. Wie sollte er sich gegenüber Ran verhalten? Wie sollte er den Tod von Agasa und Kogoro empfinden - Er hatte sie ja selbst getötet! Und was sollte er zu Heiji sagen?!

All diese Fragen spukten ihm im Kopf herum, und er hatte auf keine einzige eine Antwort.

Das Leben hier hatte ihn so sehr verändert, dass er sich gar nicht vorstellen konnte, wieder normal zu leben, sowie er es einst konnte. Jetzt war er härter geworden und war nicht mehr so sentimental...

Er stand wieder auf, packte sein Handy, dass er von der Organisation gekriegt hatte, in seine Hosentasche und stellte sich vor den Spiegel, der in seinem kleinen Abteil stand.

Er hatte sich andere Sachen angezogen.. nicht das Zeichen der Black Organisation! Nein, er hatte seine Schuluniform an, die er damals getragen hatte, als er mit Tequilla hierher gekommen war.

Shinichi grinste in sein Ebenbild und versuchte wieder sein altes Lächeln hinzukriegen... Es gelang ihm nicht auf Anhieb.

Der Junge machte sich dann langsam auf dem Weg zur Halle, als er schon wieder Ginger über den Weg lief. Diese Frau ließ ihn wohl einfach nicht in Ruhe, denn als er bei ihr vorbeigehen wollte, ließ sie das einfach nicht zu.

"Lass mich durch.", sagte Shinichi, ohne sie anzusehen und wollte erneut an ihr vorbeigehen, als sie ihn plötzlich an den Schultern packte und gegen die Wand presste.

Sie nagelte ihn richtig dagegen, lehnte ihren Körper an seinen und fixierte ihn mit ihren stechend braunen Augen. "Sieht so aus, als wärst du nicht gerade erfreut mich zu sehen..", wisperte sie ins Ohr.

Der Junge wollte sich befreien und wegdrängen, aber sie ließ sich das nicht gefallen.

"So schnell willst du mich also los werden?", sie kicherte.

Shinichi hatte den Kopf zur Seite gedreht. Merkte sie etwa nicht, dass sie ihm auf die Nerven ging? Und aus irgendeinem Grund konnte er sie nicht leiden. Es war wie verhext.. eigentlich sah sie perfekt aus, hatte eine grandiose Figur, mit der sie allen Männern den Kopf verdrehte... Aber irgendwie hatte sie auf ihn keine Wirkung.

"Du bist so süß, wenn du so erschrocken drein guckst!", sagte sie verführerisch und strich ihm über die Wange. "Mein süßer, kleiner Ex-Detektiv..", mit diesen Worten drückte sie ihre Lippen auf die des wehrlosen Jungen.

Shinichi war unfähig sich zu bewegen. Aber wollte er sich wehren? Was wurde aus Ran?

Doch plötzlich kam es einfach über ihn... er schlang die Arme um sie, erwiderte den Kuss und für diesen Moment schien ihm alles egal zu sein.. Selbst Ran.

Plötzlich läutete Shinichis Handy, das er sich vorhin in die Tasche gesteckt hatte.

Die beiden unterbrachen den Kuss und schauten sich an. Ginger grinste fies vor sich hin, strich ihm noch einmal über die Wange.. hauchte ihm einen leichten Kuss auf die Lippen und war somit verschwunden.

Der Junge starrte ihr hinterher.. Das Läuten des Handys nahm er gar nicht mehr wahr.

Nach einigen Minuten machte er sich auf den Weg um in die Halle zu kommen, und kaum war er drinnen sah er auch schon den Wagen, an dem Gin stand.

Er hatte eine Zigarette im Mund. Sie war noch ziemlich lang, scheinbar hatte er sie erst angemacht.

Der schwarzgekleidete Mann erblickte Shinichi und grinste.. Er blies den Rauch aus und sagte dann ganz frech: "Na? Auch schon da?"

"Ja.", kam es nur zurück. "Fährste jetzt endlich, oder soll ich doch zu Fuß gehen?"

"Hey-Hey!", sagte Gin und zog erneut an seiner Zigarette. Dann schaute er den Jungen vor sich an und hauchte ihm den Dunst ins Gesicht. "Seit wann trägst du Lippenstift?", sagte er dabei.

Shinichi fächelte vor seinem Gesicht herum. "Was?", fragte er überrascht nach, und fuhr sich mit seinem Handrücken über die Lippen. Erschrocken musste er feststellen, dass er tatsächlich Gingers Lippenstift haften hatte..

Er machte ihn sich ab und schaute Gin genervt an. "So und jetzt lass uns endlich fahren." -"Ja ja.. nur mit der Ruhe."

Es dauerte noch etwas, bis Gin wirklich fertig geraucht hatte. Dann setzte er sich aber zu Shinichi in den Wagen und linste in den Rückspiegel. "Und wo soll ich dich jetzt abliefern?"

"Bring mich einfach zu den Ruinen meines alten Hauses." -"Geht klar.", sagte Gin und fuhr schließlich los. "Ich setz' dich aber ne Straße vorher ab. Hab irgendwie das Gefühl, als würden die Bullen dort rum stehen."

Der Junge gab nur ein kurzes Nicken von sich. Dann lehnte er sich zurück und wartete, bis er endlich ankam..

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

"Ich werd' dann mal wieder gehen.", sagte Ran, während sie langsam aufstand. "Inspektor Megure wird sich Sorgen machen."

Heiji nickte. "Geht klar. Aber sag! ...Was ist mit Shinichi? Hat er sich schon wieder mal gemeldet?"

Ran blieb wie erstarrt stehen. "N-Nein..E-Er hat noch nichts von sich hören lassen.", sagte sie traurig. "Vielleicht hat er mich ja auch schon vergessen.." -"Das glaub' ich nich'." entgegnete der Schülerdetektiv aus Osaka.

Ran lächelte. "Ich hoffe es.", dann verbeugte sie sich. "Ich werde dich wieder besuchen kommen!", sie richtete sich wieder auf und lächelte ihn herzlich an. "Gute Besserung!" Dann verließ sie das Krankenzimmer und machte sich wieder zurück zum Haus von Professor Agasa.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Der schwarze Mercedes fuhr langsam eine Gasse entlang.. Gin trat auf die Bremse und der Wagen kam zum stehen. "Vergiss nicht, dich zu melden.", sagte Gin noch, bevor Shinichi ausstieg. "Mach ich.", erwiderte der Junge.

Und kaum war er ausgestiegen und hatte die Tür zugemacht, schaltete Gin den Rückwärtsgang ein und fuhr die Gasse zurück. Er bog um eine Ecke, gab Gas und war schon wieder aus dem Blickfeld verschwunden..

Shinichi marschierte langsam die Straße entlang. Er hatte die Hände in der Hosentasche vergraben und blickte auf den Boden.

Wohl war ihm bei der ganzen Sache überhaupt nicht. Er seufzte und blieb stehen.

Er war an der Ecke angekommen, um die er gehen musste, um zu seinem Haus zu kommen.

Vorsichtig streckte er den Kopf etwas nach vor, um zu sehen, ob die Polizei noch da stand! Und er hatte Recht!

Schnell zog er seinen Kopf wieder zurück und lehnte sich an die Wand. Sollte er jetzt hingehen und sich von Inspektor Megure eine Predigt anhören lassen? Nein.. auf das hatte er keinen Bock.

Er schloss die Augen, hockte sich auf den Boden und wartete.. Irgendwann würden sie ja wieder abdampfen, auch, wenn es erst spät am Abend sein würde..

Ran rannte um die Ecke und sah noch immer die Polizeiwagen stehen. (Sie kam von der anderen Seite. Also net von der, wo Shinichi sitzt)

Sie betrat das Haus und machte sich gleich auf die Suche nach Inspektor Megure.

"Ran! Da bist du ja endlich wieder! Ich hab mir schon Sorgen gemacht!", sagte der Inspektor.

Das Mädchen lächelte schweratmend. "A-Ach..I-Ich war nur schnell im Krankenhaus und hab Heiji besucht." -"Verstehe.", er sah noch mal kurz in die Runde. "Ich denke, wir machen für heute Schluss. Ähm.. eine Frage noch Ran! Warum.. gehst du nicht nach Hause?"

Ran guckte erschrocken drein, fasste sich aber wieder und lächelte. "Ich kann mich nicht überwinden dorthin zu gehen..", sie senkte traurig den Blick. "I-ich sehe immer wieder meinen Vater dort am Boden liegen... E-Es geht einfach nicht. Ich kann noch nicht zurück.."

Megure nickte verständlich. "Na gut. Aber vielleicht sollten wir dir Polizeischutz geben! Bevor diese Typen wieder auftauchen!" -"Sie braucht keinen Polizeischutz.. Ich bin doch da!", hallte es durch den Raum und alle Anwesenden drehten sich überrascht um.